

Ein Film von Beatrix Schwehm

DIE KINDER VON BULLDOGS BANK

Kamera Bernd Meiners Schnitt Renate Merck Produktion Peter Stockhaus

Kuratorium Junger Deutscher Film Filmförderung Bremen e.V - Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern
Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V. ö Hessische Filmförderung- Bremer Dokumentarfilmförderung|psum

DIE KINDER VON BULLDOGS BANK

Ein Film von Beatrix Schwehm



WA: 28.1.2027

déjà-vu FILM

SYNOPSIS

»Meine allererste Erinnerung ist, dass wir aus einem Flugzeug steigen. Ich bin ein kleines Kind und spreche Deutsch. Die anderen Menschen sprechen eine andere Sprache. Ich konnte sie nicht verstehen«. Berl

Berl, Jack und Joanna gehören zu einer Gruppe dreijähriger deutsch-jüdischer Waisenkinder, die im Sommer 1945 im Norden Englands landen. Sie sind die jüngsten Überlebenden des Holocausts. 2 ½ Jahre waren sie in Theresienstadt interniert. An ihre Eltern haben sie keine Erinnerung, diese wurden in den ersten Lebensmonaten deportiert und umgebracht. Möglicherweise überlebten sie das Konzentrationslager nur, indem sie sich als kleine Gruppe fest miteinander verbanden.

Ohne Wissen über ihre Geschichte und ohne bewusstes Verstehen ihrer Situation beginnt ihr zweites Leben in Bulldogsbank, einem Landhaus in der Nähe von London. Dort werden sie von Anna Freud und den deutsch-jüdischen Schwestern, Sophie und Gertrud Dann betreut.

Der Dokumentarfilm folgt der Geschichte der damals 58jährigen. Behutsam taucht er ein in die Welt der überlebenden Kleinkinder, die sich auch noch als erwachsene Menschen im gesellschaftlichen Leben »irgendwie dazwischen bewegen« - in einer Art Niemandsland.

Der Film erzählt von der Suche nach Identität, der Suche nach der eigenen Geschichte und der Suche nach einer Heimat in dieser Welt.



BEATRIX SCHWEHM – REGIE

Beatrix Schwehm geboren und aufgewachsen im Allgäu als 7tes von 8 Kindern.

„Mein Interesse gilt den kleinen und großen Geschichten des Lebens, die gesellschaftliche und politische Zusammenhänge öffnen und festgefahrene Blickrichtungen hinterfragen. Dabei folge ich nicht den stromlinienförmigen Erzählungen, sondern spüre Brüchigkeiten auf, die sich einer Eindeutigkeit entziehen.“

FILMOGRAFIE (Auswahl)

Die Kinder von Bulldogsbank (1999)
Luise – eine deutsche Muslima (2007)
Erlesene Welten – Hungry Minds (2012)
Luise & Mohmed - Aufbruch nach Algier (2019)
Die Letzten ihrer Art (2020)

FESTIVALS und AUSZEICHNUNGEN



Prädikat Besonders wertvoll
Dokumentarfilmförderpreis Bremen 1998
DOK Leipzig 2000



PRÄDIKAT BESONDERS WERTVOLL

JURYBEGRÜNDUNG der Deutschen Film- und Medienbewertung

»Der Film behandelt ein noch weitgehend unbekanntes Kapitel der Holocaust-Geschichte. Er blättert anhand von drei Beispielen das Schicksal jüdischer Kinder auf, die nach dem Kriege in fremden Ländern und fremden Familien ihrer Identität beraubt wurden und nun nach ihren Wurzeln suchen. Über die Thematik jüdischer Kinder hinaus ist der Film zugleich ein allgemeiner Beitrag über das Schicksal von Kindern als Opfer von Krieg und Verfolgung und – am Beispiel des Vietnam-Veteranen – über die Umkehr von Opfer- und Täterrolle.
Auf drei Einzelbeispiele konzentriert lässt dieses persönliche Dokument zugleich Schlüsse auf Allgemeingültiges zu. Die Erinnerung der Protagonisten ist dunkel, grau und unscharf. Diesem Inhalt entspricht die Form des Filmes in Farbgebung und Bildschärfe. Auch dies macht seinen Charme aus«.



CREDITS

Regie: Beatrix Schwehm
Kamera: Bernd Meiners
Ton: Pascal Capitolin
Schnitt: Renate Merck
Musik: Willy Daum
Produzent: Peter Stockhaus
Produktion: Peter Stockhaus Filmproduktion GmbH

Förderungen:
Kuratorium Junger Deutscher Film, Filmförderung Bremen e.V. Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern, Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V., Hessische Filmförderung, Bremer Dokumentarfilmförderung



TECHNISCHE ANGABEN

DE 1999
Vorführformate: DCP, MP4
Fassungen: DE, EN
Filmlänge: 65 Minuten
Format: 1.66:1
Farbe und s/w
FSK ab 0

VERLEIH und PRESSEBETREUUNG

Einen Screener erhalten Sie auf Anfrage bei
dispo@dejavu-film.de
Unsere Trailer und weitere Materialien finden Sie auch auf
www.dejavu-film.de



déjà-vu FILM

déjà-vu film UG – Stresemannstrasse 216 – 22769 Hamburg
www.dejavu-film.de
dispo@dejavu-film.de
Telefon 040 – 22 85 27 44